

# Roßdorf-Post



Besuchen Sie uns  
im Internet  
[www.bvr-nt.de](http://www.bvr-nt.de)  
[info@bvr-nt.de](mailto:info@bvr-nt.de)

Jahrgang 20, Nr. 12

Dezember 2004

Kostenloses Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

## 13. Musikalischer Spätnachmittag Sonntag, den 12. Dezember um 17.00 Uhr

Traditionsgemäß möchten wir Sie am 3. Adventssonntag ins Gemeinschaftshaus einladen.

Foto: K. Welser  
„Liebermannspatzen“ mit Chorleiterin Charlotte Müller



Lassen Sie sich die Knabbereien, den Tee und natürlich den heißen Glühwein schmecken. Genießen Sie hierbei das vielseitige musikalische Angebot mit den „Liebermannspatzen“ und außerdem die Musik der „Liebermann-Harmonists“. Das Programm wird Sie im dritten Abschnitt auf Weihnachten einstimmen.

## Unser Roßdorfer Ladenzentrum seit kurzem wieder belebt

### Getränkemarkt seit 1. September 2004 im Ladenzentrum

Am 1.12.2003 eröffnete Herr Wilfried Keller in der Braike einen Getränkemarkt. Wir freuen uns, dass er auch bei uns den Schritt wagte, einen Laden zu eröffnen. Am 29. November wurde aus dem „Getränkemarkt Roßdorf“ die „Getränke-Oase“ mit tollen Angeboten im Getränkebereich!



Die beiden Mitarbeiterinnen auf dem Foto von rechts: Brigitta Posva und Ninetta Umlauf wechseln sich ab, sodass der Laden zu den Öffnungszeiten immer besetzt ist.

Beim Beurener Apfelsaft, der im Laden angeboten wird, handelt es sich um 100 % Direktsaft (kein Konzentrat) aus ungespritztem Streuobst, ohne Zuckerzusatz, welches regelmäßig rückstandskontrolliert wird. Das Obst ist aus unserer Region und nur reife und gesunde Äpfel werden vermostet.

Die Erzeuger erhalten einen Preis, der deutlich über dem üblichen Marktpreis liegt. Im Gegenzug verpflichten sie sich, die Streuobstwiesen zu pflegen und weder mineralische Stickstoffdünger noch chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel einzusetzen.

Wenn Sie diesen Apfelsaft trinken, erleben Sie, wie Apfelsaft schmecken kann. Sie genießen einen natürlichen Saft von ausgesuchter Qualität.

**Der Lebensraum Streuobstwiese ist auch für den Perlmutterfalter und für das Tagpfauenauge wichtig.**

Sie können sich dort am Fallobst laben.



Die Etiketten (unten) weisen Ihnen die Qualität der Säfte aus.



Der Steinkauz auf dem oberen Bild ist das Symbol der Streuobstwiesen.

Dem Chef (Bild unten) des neuen Getränke-Ladens, Herrn Keller aus Beuren, liegt die Förderung der Streuobstwiesen sehr am Herzen. Er trägt damit auch zum Naturschutz bei.

**Lieferservice:** Unter der Telefon-Nr. 25 36 04 können Sie Getränke bestellen, die Ihnen ins Haus geliefert werden!



### Öffnungszeiten im Getränkemarkt:

Mo. bis Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr (Mittwochnachmittag geschlossen)

Freuen wir uns, dass mit den beiden Läden unser Ladenzentrum nunmehr wieder neu belebt ist und somit auch bei uns im Roßdorf Angebote auf in größerer Breite zu finden sind. Es liegt nunmehr in den Händen der Bürgerinnen und Bürger diese Möglichkeiten zu nutzen. Die Bürgervereinigung wünscht Frau Janzen und Herrn Keller viel Erfolg in unserem Stadtteil.

### Second-Hand-Boutique öffnet bei uns ihre Türen

Angefangen hat Frau Viola Janzen vor 4 Jahren in Neckarhausen in der Nürtinger Straße 53.

Dort hat sie auf zwei Ebenen: Möbel, wie Schlaf-, Wohn- und Jugendzimmer und Küchen.

Außerdem gibt es auch Geschirr, Elektrogeräte, CD's + LP's, Bücher, Kinderwagen, Teppiche, Lampen, Bettwäsche und vieles mehr.



Da der Bedarf von günstigen Waren immer wichtiger wird, hat sie sich entschlossen, hier bei uns in der früheren Post, eine Zweigstelle aufzumachen. Die Neueröffnung im Roßdorf war am 20.10.2004.

Da es sich um einen Familienbetrieb handelt, ist meistens sie selbst anwesend und aushilfsweise ihre Tochter Jasmin Janzen.



Das Sortiment hier ist aus räumlichen Gründen natürlich nicht so groß wie in Neckarhausen, aber Damen-, Herren- und Kinderbekleidung sowie Schuhe gibt es in größerer Auswahl.



Es handelt sich zum Teil um gebrauchte Kleidung, aber auch Neuwaren sind dabei. Markenwaren von More and More, QS und s'Oliver sind stark reduziert. Auch Modeschmuck kann erworben werden.

Frau Janzen kann Ihnen auch aus ihrem Neckarhäuser Laden Wünsche erfüllen. Schauen Sie doch einfach einmal ganz ohne Kaufzwang rein. Die Fotos hier vermitteln Ihnen einen Eindruck.



### Öffnungszeiten der Second-Hand-Boutique:

mittwochs 9.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr  
samstags 9.00 bis 14.00 Uhr

# Die Friedensglocken



Die Glocken sie klingen, ihr herrlicher Klang, sie rufen zum Beten und Gottesgesang.  
Wir beten an Gott, für Frieden und Freiheit, wir beten an Gott, dass siegt nur die Weisheit.

Wir beten an Gott, für's Brot auf der Welt, wir beten an Gott, dass keinem was fehlt.

Wir Menschen sind Brüder, wir schaffen die Güter. Kanonen verstummen und schallen nur Lieder.

Die Glocken der Kirchen, die rufen zum Frieden und keiner auf Erden kann das ihnen verbieten.

von Ignaz Haag - einem Roßdorfer

## Allen unseren Leserinnen, Lesern und Inserenten

wünschen wir ein friedvolles, gesegnetes und harmonisches Weihnachtsfest.

Ihre Bürgervereinigung \* Vorstand und Redaktion

Dem Senner-Druck herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!



### Café im Foyer

Mittwoch, den 1. Dezember, von 14.30 bis 16.30 Uhr  
im Gemeinschaftshaus

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Kaffeemittag.  
Gerne begrüßen wir jederzeit auch neue Gäste.  
Auch eine freudige Überraschung haben wir für Sie bestellt.  
Ihr Kaffeeteam

### Marktplatz Roßdorf

... immer Dienstagabend im Gemeinschaftshaus

Dienstag, den 14. Dezember 2004,  
um 19.00 Uhr  
im Gemeinschaftshaus

### Spieleabend: Continental

Es geht wieder um das allseits beliebte Kartenspiel.  
Außerdem gibt es einen Rummy - Spiel - Tisch.  
Auch Binokel und Gaigel kann gespielt werden.  
Sie können aber auch ein Spiel Ihrer Wahl mitbringen!

Leitung: BVR \* Teilnehmerzahl: unbegrenzt \* Eintritt: frei  
Mit Getränkeausschank

### DER BASTELNACHMITTAG IM ROSSDORF FÜR MÄDELS UND JUNGS

Wir basteln wieder  
Montag, den 6. Dezember ab 14.00 Uhr

**Thema:**  
Nikolaustag...  
Es gibt Kuchen und Kaba.  
Außerdem auch noch eine Überraschung.

Telefon: GeHa 24 08 65 • Geli 24 38 79

• WICHTIG • WICHTIG • WICHTIG • WICHTIG •

### Wissen Sie wie Ihre Roßdorf-Post in den Briefkasten kommt?

(ww) Wieder einmal brauchen wir die Hilfe der Leser, um die Roßdorf-Post an „die Frau oder den Mann“ zu bringen.

Aus gesundheitlichen Gründen kann das Ehepaar Kalmbach leider ab sofort die Hans-Möhrle-Straße links, Kleeweg, Lenbachstraße, Waldeck und das ganze Neubaugebiet am Waldrand nicht mehr versorgen. Wir suchen daher 2 Personen, die bereit sind, 11 mal im Jahr, circa 1-2 Stunden im Monat für das Verteilen der Roßdorf-Post aufzubringen. Sie könnten dies immer mit einem Spaziergang verbinden.

Das Gebiet könnte auch gut in 2 Bezirke aufgeteilt werden, sodass sich auch die Austragezeit verkürzt. Wenn sich niemand bereit erklärt, dies zu übernehmen, ist die Zustellung der Roßdorf-Post in diesem Teil des Roßdorfs gefährdet.

Wir möchten alle im Roßdorf ansprechen, egal ob Mann oder Frau, Jugendliche/er, Frührentner/in oder alle junggebliebenen Damen und Herren. Bitte helfen Sie uns! Melden Sie sich bei Frau Welser, Tel.: 4 33 20 oder geben Sie eine Nachricht in unseren Redaktionsbriefkasten Liebermannstraße 1/119.

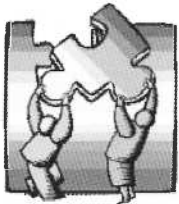
Wir möchten uns beim Ehepaar Kalmbach an dieser Stelle für das jahrelange Austragen der Roßdorf-Post ganz herzlich bedanken und wünschen ihnen beiden alles Gute.  
Redaktion und Vorstand

• WICHTIG • WICHTIG • WICHTIG • WICHTIG •

### Roßdorfer Terminkalender:

Mittwoch,	01.12.2004	Café im Foyer 14.30 Uhr Gemeinschaftshaus
Sonntag,	12.12.2004	Musikalischer Spätnachmittag 17.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Dienstag,	14.12.2004	Kartenspiel „Continental“ usw... 19.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Mittwoch,	05.01.2005	Café im Foyer 14.30 Uhr Gemeinschaftshaus
Freitag,	05.01.2005	Skat- und Binokel-Turnier 18.30 Uhr Gemeinschaftshaus
Samstag,	07.01.2005	Muscheln 19.30 Uhr Gemeinschaftshaus
Dienstag,	15.03.2005	Mitglieder-Versammlung 20.00 Uhr Gemeinschaftshaus

Bitte beachten \* Änderungen der Termine sind möglich!



# Rätsel-Ecke Roßdorf

Damit das Raten auch lohnt,  
werden wieder drei Preise ausgesetzt:

## Preisrätsel Dezember 2004

Jede Leserin, jeder Leser  
der Roßdorf-Post darf mitmachen.

Schneiden Sie bitte die Lösung aus und werfen Sie den Abschnitt der Roßdorf-Post bis spätestens 15. Dezember in den Redaktions-Briefkasten Liebermannstraße 1/119 oder geben Sie ihn persönlich bei einem der Vorstandsmitglieder ab.

## Preisrätsel - Gewinner - Oktober 2004

Leider können wir keinen Gewinner benennen.  
War das Kinder-Rätsel wirklich so schwer, dass kein Kind mitmachen konnte?  
Ganz so streng hätten wir es nicht genommen, auch wenn die Muttis, Vatis, Omas oder Opas dabei geholfen hätten.  
Vielleicht klappt es beim nächsten Kinder-Rätsel im Jahr 2005!

1. Preis: Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 12,50 EUR für Roßdorfer Geschäfte
2. Preis: Gutschein im Wert von 7,50 EUR für BVR-Veranstaltungen
3. Preis: Eine Vierer-Karte für den Stadtbuss

**Pro Person darf nur eine Lösung abgegeben werden.**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Als Absender gilt nur der vollständige Name mit Adresse.

Unter den richtigen Einsendungen werden die 3 Gewinner gezogen und in der Februar - Ausgabe der Roßdorf-Post veröffentlicht.

**Mit den Einkaufsgutscheinen kann bezahlt werden bei:**

Apotheke, ARIA-Geschäft, Bäckerei Trost, Fahrradhaus Czernoch, Getränke-Oase, Pegasus, Second-Hand-Boutique, Süßes Früchtchen

Frage:	Auflösung November-Rätsel:
1. Gymnastikgerät für Schafböcke	1. (H) AMMELKEULE
2. Jemand der Laubbäume zu Fäden dreht	2. (E) ICHENSPINNER
3. Weinstockpikser	3. (R) EBENSTECHER
4. Fahrtrichtung der unteren Parteistruktur	4. (B) ASISKURS
5. Stromerzeuger auf dem Dachboden	5. (S) PEICHERKRAFTWERK
6. Optisches Gerät aus Töpfermaterial	6. (T) ONKAMERA
7. Schlecht gelauntes Gemüse	7. (S) AUERKRAUT
8. Klangvoller Stadtvogel	8. (T) ONTAUBE
9. Subalternes Gespenst	9. (U) NTERTANENGEIST
10. Serienteil von Theaterplätzen	10. (R) ANGFOLGE
11. Durchtrainiertes Haustier	11. (M) USKELKATER

Rätsel-Idee: Elisabeth Dorer \* Gestaltung (ww)

E H C O W R E D N A W M U  
 S V I K K A L I A I S R C  
 R O H T E R S A I T P E Ä  
 E R N O T N A A R M L I C  
 Y T E B H M I B O A E E M  
 O R G E T T A E T N S F A  
 F A A R G U N N T E E D R  
 M E R F D S E D A R A N K  
 I G F E E N R E R H B E T  
 E E M S I N A D T E E W P  
 F M U T S C H E L N N N L  
 A E N N K O N Z E R D N A  
 C O T N E L E G G R E O T  
 C R E I N R U T T A K S Z

**Liebe Rätselfreunde,**  
streichen Sie aus dem Buchstaben-salat unten stehende Tätigkeiten der BVR heraus.  
Übrig bleiben die Namen von zwei beliebten Veranstaltungen im Roßdorf. Diese Lösungswörter schicken Sie uns bitte ein.

Viel Spaß!

Cafe im Foyer	Skatturnier
Continental	Sonnwendfeier
Diabend	Toerggelen
Ehrenamt	Trattoria
Leseabend	Umfragen
Marktplatz	Vortraege
Muscheln	Wanderwoche
Oktoberfest	

**1. Veranstaltung:**

**2. Veranstaltung:**

**Name:**

**Vorname:**

**Ort:**

**Straße:**

## Rückblick auf die Abenteuerreise mit dem Motorrad von Nord- nach Südamerika

Der Diavortrag am Freitag, den 15. Oktober im Gemeinschaftshaus war ein einmaliges Ereignis. Wir wurden von Herrn Roos auf der Panamericana - in Bildern - von Alaska durch Nord und Südamerika nach Feuerland entführt.

Am Anfang stand ein langer Flug über den Teich nach Detroit und weiter nach Anchorage. Mit dem Motorrad fuhr er nach Norden in den Denali Nationalpark und von dort weiter nach Fairbanks.

Auf dem Top of the World Highway ging es nach Kanada zur Goldgräberstadt Dawson. Von dort fuhr er mit einem Bus auf dem Dempster Highway über Whitehorse zur Schilderstadt Watson Lake, wo annähernd 50.000 Orts- und Namensschilder angebracht sind. Es ist kaum zu glauben, dort war ein Schild von Neckartaiflingen/Metzingen und er meinte dazu, „na weit sind wir noch nicht gekommen“. Die Anwesenden konnten ein Lachen nicht unterdrücken.

Weiter ging es nach Prince Rupert, wo er auf einem Schiff die Inside Passage bis nach Vancouver Island, mit Stop in Victoria, befuhr. Von hier ging es mit der Fähre nach Vancouver, (eine interessante Stadt, mit einer aus vielen Filmen bekannten Skyline) und dann weiter, mit einem Motorrad auf dem berühmten Highway 101, an der Westküste der USA in wärmere und trockenere Gefilde.

Über die Golden Gate (ein tolles Erlebnis) nach San Francisco, einer Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, (eine Fahrt mit der Cable Car, Straßencafés und pulsierendes Leben). Zurück ging es auf die Straße und in die Natur, in den Yosemite Park, anschließend über den Tioga Pass und am Mono Lake vorbei, (bei circa 45 Grad Hitze) durch das Tal des Todes, zur Glitzerstadt, Las Vegas. Der Weg führte über in Stück der bekannten Route 66 zum Grand Canyon.

Von Flagstaff ging es über Phoenix und Yuma nach Mexicali, wo der Grenzübergang nach Mexiko erfolgte. Der Kulturschock war recht groß, alles ist dort total anders, arm, trostlos und schmutzig.

Von der Halbinsel Baja Californien und Santa Rosalia ging es mit der Fähre zurück auf das Festland, zur Barranca de Cobre.

Während der Grand Canyon schon groß, diese Kupfer-Schlucht übertrifft alles um einiges an Größe und Schönheit. Dort lernte Uwe Roos eine deutsche Familie kennen, die mit einem Wohnmobil, von den USA aus, für zwei Jahre nach Südamerika unterwegs waren.

Wie sie gemeinsam führen sie nach San Miguel de Allende, wo sie eine spanische Schule besuchten. Insgesamt verbrachte er 5 Wochen in der Stadt, wo er den Unabhängigkeitstag von Mexiko und eine „Camplonada“ (mit Stieren) erlebte. Langsam gewöhnte er sich auch an die Lebensart und das Essen der Mexikaner. Weiter ging es vorbei an Mexiko-City und durch die Regionen Ouxaca und Chiapas nach an Cristobal de Casas, wo der Zapatistenaufstand anfing.

Der anschließende Grenzübergang nach Guatemala erfolgte ohne Probleme. Die erste Station war der Atitlansee, der eingebettet zwischen hohen Bergen einen grandiosen Anblick bot.

Der nächste Grenzübergang nach Honduras lief dann nicht so problemlos, er dauerte fast 4 Stunden und mit Bestechung und Bezahlung der Helfer war er danach um 80 Dollar ärmer.

Da er kurz nach der Regenzeit durch Mittelamerika kam, waren noch viele Teile der Länder überschwemmt und die Straßen in sehr schlechtem Zustand.

Von Norden von Costa Rica fuhr er auf Schotterwegen zum Regenwaldschutzgebiet Monteverde, der von den Mormonen gekauft und besiedelt wurde, und nun unter Naturschutz steht.

Der Grenzübergang nach Panama ist der einfachste in Mittelamerika und über die Brücke „Puente America“ ging es in das Gewühl von Panama City.

Jetzt waren wir auf unserer Bilderreise in Quito/Ecuador, in Südamerika gelandet, doch bedingt durch die schlechte Luft in der Stadt und die Höhe von 2.800 m, hatte man so seine Probleme mit dem Auto. Sind die Straßen in Mittelamerika schon nicht die besten, die in Ecuador waren ganz übel, von Schlaglöcher übersät, wie nach einer Bombardierung.

Der einsame Schotterweg ging es nach Macara, einer Ortschaft an der Grenze zu Peru. Dort hatte er in Trujillo seinen ersten Kontakt mit Archäologien. Man kann sich die um 1300 n. Chr. erbaute und niemals 28 qkm große Anlage Chan Chan anschauen.

Die Mosaik- sowie der Mond- und Sonnentempel wurden nur aus getrockneten Erdsiegeln hergestellt, sodass auch hier der Regen große Schäden anrichtete. Die Stadt Nazca ist berühmt durch die geometrischen Zeichnungen im Wüstenboden. Bei den im Zeitraum zwischen 900 v. Chr. bis 600 n. Chr. entstandenen Linien handelt es sich um Tierbilder und einen astronomischen Kalender. Die Linien sind von einem Flugzeug aus gut zu sehen und so ging es mit einer kleinen Cessna über die Wüste. Ziemlich deutlich erkannte man die einzelnen Figuren, wie den Kolibri, den Kondor und den Affen.

Man ging es in das Hochland von Peru, über Pässe von 4.300 m Höhe nach Cusco, der ehemaligen Hauptstadt des Inkareiches. Cusco selbst befindet sich auf einer Höhe von 3.300 m, sodass man gut ran kam, in den ersten Tagen zur Gewöhnung an die Höhe, es etwas langsamer angehen zu lassen.

Der absolute Höhepunkt der Umgebung ist zweifellos Machu Picchu, wurde erst 1911 entdeckt und deshalb von den Spaniern nicht zerstörte Stadt. Man kann diese entweder zu Fuß über den Inka Trail oder bequemer mit dem Zug erreichen.

Herr Roos übernachtete in Aqua Calientes am Fuße von Machu Picchu. Er blieb zwei Tage, mal mit Regen und mal mit Sonne und so zeigten sich uns diese überwältigenden Ruinen immer mit einem anderen Gesicht. Dort oben kann man die Leute verstehen, die von der Magie dieses Ortes sprechen.

Der Titicacasee, auf 3.800 m Höhe und mit 180 km Länge und 60 km Breite ein Binnenmeer, gilt als der höchstgelegene befahrbare See der Welt. Durch die klare Luft und das natürliche tiefe Blau des Sees ergibt sich ein sehr schönes Panorama.

Von Puno macht man gerne mit dem Schiff einen Ausflug zu den schwimmenden Inseln der Uros. Die nur aus Schilf gebauten Inseln und Hütten bieten den Nachkommen der Uros heute noch Unterkunft. Durch den Besuch der Touristen und den Verkauf von Souvenirs haben sie ein bescheidenes Auskommen.

Es folgte ein weiterer Höhepunkt auf der Reise vom Titicacasee aus. An La Paz, der Hauptstadt von Bolivien vorbei, über Oruro nach Uyuni, (größter Salzsee der Welt, 200 km lang und bis zu 100 km breit). Mitten im See liegt Isla de Pescado mit bis zu 6 m hohen Kakteen, sowie einer kleinen Lagune mit ihren rosa Flamingos.

An der Einfahrt vom Salzsee stehen zwei komplett aus Salz gebaute Hotels, dort trinkt man Kokatee. In Höhen von 5.000 m fährt man vorbei an den Felsen, die schon Salvador Dali inspiriert haben, er hat diese in seinem Bild „Fließende Zeit“ verewigt.

San Pedro de Atacama ist ein Ort inmitten der trockensten Gegend der Welt, aber eine wahre Oase, ein Bewässerungssystem durchfließt diesen Ort und haucht ihm Leben ein.

Er verließ die Panamericana, um in das Seengebiet von Chile zu gelangen und um dem Trubel der Großstadt zu entkommen.

Es folgten Tage an denen man sich auf Schotterwegen durch eine Landschaft bewegte, die an die Schweiz erinnerte.

Nach dem Durchfahren von Vulkanfeldern und kleinen Ortschaften passierte man die Grenze zu Argentinien, wo bei der Ausreise von Chile erst einmal der Tagesstempel umgestellt wird, wenn man am späten Nachmittag als Erster über die Grenze kommt.

Über San Martin de Los Andes erreichte man den Skort San Carlos de Bariloche, das Sankt Moritz von Argentinien. Auf der Ruta 40 ging es nach Esquel, wo der bekannte Zug, der Alte Patagonien Express, aus dem Buch von Paul Theroux, anzuschauen ist.

Nun ging es zurück nach Chile, zur Carretera Austral, einer Schotterstraße die Pinochet bauen ließ. Nur wenige kleine Ortschaften befinden sich entlang dieses Weges. Unberührte Landschaft, Farne so groß, das man darunter im Regen Schutz suchen kann, Flüsse und Seen smaragdgrün und viel Einsamkeit sind kennzeichnend für diese Gegend, aber auch in den wenigen Städten gibt es inzwischen Internet, das den Kontakt nach Hause und mit anderen Leuten ermöglicht. Inzwischen war Weihnachten und der Heilige Abend war natürlich alleine etwas traurig in Rio Gallegos/Argentinien.

Der Wind, für den Patagonien berühmt ist, macht es beim Weiterfahren besonders schwer, fast die ganze Zeit muss man in Schräglage fahren, um nicht von der Straße weggeblasen zu werden.

Bei einer kurzen Fahrt mit der Fähre ging es über die Magellanstraße zur Isla de Tierra de Fuego, für uns bekannt als Feuerland.

Das Wunschziel war Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt und man ist bei Ankunft von einem wunderbaren Gefühl der Freude erfüllt, sagte uns Herr Roos. Einmal noch über die Grenze nach Argentinien, da Feuerland je zur Hälfte zu Chile und Argentinien gehört.

In Ushuaia fuhr U. Roos in den Nationalpark Lapataia, und kurz bevor es dunkel wurde fand er den Platz, wo sich die Weltenbummler treffen.

Als er auf diesen fuhr wurde er mit großem Hallo empfangen. Insgesamt blieb er 9 Tage an diesem Platz. Alle die ankommen, werden auf die gleiche Art und Weise begrüßt. Insgesamt trafen in der Zeit bis zu Silvester 36 Motorräder ein. Feuerland verabschiedete seine Gäste bei der Abfahrt leider mit Regen und Kälte.

Mit der Fähre ging es nach Punto Arenas und über Puerto Natales zum Perito Moreno Gletscher, ein circa 2 km breiter und 50 m hoher Gletscher, an dem immer wieder kleine Stücke unter starkem Getöse abbrechen. Anschließend ging es an die Atlantikküste nach Rada Tilly. Drei Tage wurde die Gastfreundschaft bei einer Musikerfamilie genossen. Als Bezahlung musste ein Essen aus unserem Land gekocht werden. Da aber keiner Spätzle schaben konnte gab es Hühnerfrikassee und Georg, als Franzose, machte Crepes.

Am zweiten Tag kam die örtliche Zeitung zu einem Interview, das dann am nächsten Tag mit Bildern erschien.

Von Puerto Madryn aus führen sie auf die Halbinsel Valdes, wo Seelöwen und See-Elefanten beobachtet werden konnten. In der Zeit von September bis Oktober können dort auch Wale beobachtet werden, die dort ihre Jungen zur Welt bringen.

Nun kamen die letzten Kilometer nach Buenos Aires. Angekommen brachte er das Motorrad zum Flughafen, von wo es dann nach Deutschland geflogen wurde. Nach 2 Tagen in Buenos Aires und der Besichtigung der Stadt war es Zeit, den Heimflug anzutreten. Hier endete die fast 9-monatige und 37.000 km lange Reise.

**Wir möchten uns bei Uwe Roos für diesen Diavortrag mit den sagenhaften Fotos herzlich bedanken. Er wollte ja sein Motorrad mitbringen und ausstellen, doch das schlechte Wetter verhinderte es. Trotzdem bestätigen wir ihm: „Der Vortrag war super!“.** BVR

## Ehrenpreis „Starke Helfer“ geht ins Roßdorf

### So fing es an:

In der Nürtinger Zeitung vom 31. August 2004 wurde unter dem Titel „Liebermann-Kinder sind bei Senioren gern gesehen“ die von Reinmar Wipper eingereichte Aktion vorgestellt. „Die Liebermann-Kinder danken der Hausgemeinschaft für die schönen Spielgeräte“. Dieser Text wurde mit Fotos von den Kindern im Schaukasten des Hauses als Dank aufgehängt. Auf dieser Collage waren lauter lachende Kinder abgebildet.



Die drei guten Seelen des Liebermann-Hauses vor der Projektwand der Aktion „Starke Helfer“ am Tag der Verleihung.

Im Liebermann wohnen 260 Personen. Unter vielen Betagten leben auch circa 60 Kinder und Jugendliche. Sie haben wahrlich gute Voraussetzungen hier zu leben. Auch Einzelkinder sind nie alleine und haben gleich mehrere Freunde.

### Der Spatzenchor vom Liebermann-Haus wurde bereits vor sechs Jahren von Charlotte Müller gegründet.

Die Kinder treffen sich einmal in der Woche bei ihr in der Wohnung um zu üben. Es singen verschiedene Nationen, und somit wird auch gleichzeitig die Integration gefördert. Da die „Liebermannspatzen“ auch außerhalb des Hauses schon bekannt sind, werden sie zu Auftritten z. B. bei der Rheumaliga oder dem ökumenischen Gemeindefest gebeten. Begleitet werden sie auch von den „Liebermann-Harmonists“. Dies sind vier Personen, die z. T. bei Frau Müller Akkordeon spielen lernten.

### Seit elf Jahren ist Manfred Kinzel Hausmeister im Liebermann.

Immer wieder überrascht er die Kinder mit neuen Ideen, wie z. B. Nistkästen bauen, Segelflugzeuge basteln, unter Anleitung Traktor fahren und Luftgewehrschießen, bei einer Schatzsuche im Roßdorf mitmachen, Nachtwanderungen und als Höhepunkt eine Disco im Haupteingang mit Großleinwand und Musik aus den 50er und 60er Jahren. Alles wird mit Freude angenommen. Auch seine Ehefrau Christel unterstützt ihn dabei tatkräftig. Sein Motto ist „Fördern und Fordern“ und so helfen die Kinder auch beim Auf- und Abbau fleißig mit. Alle Aktionen nimmt er auf Video auf, um es dann bei Hausfesten den Bewohnern vorzuführen. Dies gefällt sowohl Jung als auch Alt.

### Der Dritte in der Runde ist Gerhard Krüger, seit drei Jahren im Verwaltungsbeirat des Hauses tätig.

Er ist im Ruhestand und setzt sich sehr für die Sanierung der Außenanlagen ein und somit auch für die 8.000 Quadratmeter Freifläche.

Es wurden vier große Spielplätze mit Torwand, Wippschaukel, Basketball-Korbwand, Klettergerüst, Rutschen und Sandplätze neu gestaltet.

Manchmal muss er bei den älteren Bewohnern etwas schlichten, denn nicht immer ist das Zusammenleben mit den lebhaften Kindern leicht. Doch auch die Kinder haben bei der Gestaltung im Rahmen ihrer Kräfte mitgeholfen.



Zur Freude der anwesenden Gäste durften die „Liebermannspatzen“ ein paar Lieder zum Besten geben. Der Applaus zeigte ihnen den Erfolg, denn die Natürlichkeit von Kindern wird immer gut angenommen. Die beiden Mädchen Diana und Nicole mit ihren Soloinstrumenten im Einsatz. Später kam dann auch noch Michael mit seinem Saxofon dazu. Text: (ww) \* Fotos: Heike Renz

Die Nürtinger Zeitung hatte zusammen mit der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen zu dem Projekt „Starke Helfer“ aufgerufen. Es war schon ein Erfolg, aus 34 eingegebenen Projekten unter die letzten 10 gekommen zu sein.

Die Jury, bestehend aus Franz Scholz, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse, Esslingen-Nürtingen Rudolf Gregor, KSK-Regionalbereichsleiter in Nürtingen, Gertrud Billes, KSK-Pressereferentin, Heinz Eininger, Landrat - Schirmherr der Aktion, Monika Krichenbauer, Verlegerin der Nürtinger und Wendlinger Zeitung und Anneliese Lieb, Redaktionsleiterin, hatte keine leichte Aufgabe, denn die Eingaben waren allesamt ehrenswert.

Es ist bekannt, dass Ehrenarbeit, bürgerschaftliches Engagement und der Dialog zwischen den Generationen heutzutage ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag sind.

Am 19. Oktober war es dann so weit, die Stunde der Wahrheit hatte geschlagen. Entgegen der Ausschreibung entschied die Jury, an acht Teilnehmer je 200 Euro für ihre Arbeit zu geben.



Verlegerin Monika Krichenbauer bei ihrer Laudatio für die Liebermann-Teilnehmer - Gewinner des Ehrenamtspreises.

Übrig blieben zwei Eingaben, die dann gleichwertig mit je 1.200 € belohnt wurden. Es handelte sich um das Streuobstwiesenprojekt der Ludwig-Uhland-Schule Wendlingen und die Starke Helfer vom Liebermann 1. Das Streuobstwiesenprojekt ist ein wichtiger Schritt zum Landschaftsschutz und der Heimatpflege und zeigt die Kompetenz von älteren Menschen, was hier von den Jüngeren erfreulicherweise in dieser Aktion angenommen wird.

### Der Preis an die Liebermänner wurde so begründet:

Es wird hier ein Beitrag gegen die Anonymität der Vereinigung, zur Integration und für ein besseres Miteinander der Generationen geleistet. Das gemeinsame Wirken hat Vorbildcharakter und schafft eine freundliche Atmosphäre und Wärme in dem Haus.



Redaktionsleiterin Anneliese Lieb interviewt hier Frau Müller.

Die Endrunden-Teilnehmer wurden von der Kreissparkasse auch für den „Bürgerpreis“, der auf Bundesebene vergeben wird, weitergemeldet. Wir sind gespannt auf das Ergebnis!



Zur Freude der anwesenden Gäste durften die „Liebermannspatzen“ ein paar Lieder zum Besten geben. Der Applaus zeigte ihnen den Erfolg, denn die Natürlichkeit von Kindern wird immer gut angenommen. Die beiden Mädchen Diana und Nicole mit ihren Soloinstrumenten im Einsatz. Später kam dann auch noch Michael mit seinem Saxofon dazu. Text: (ww) \* Fotos: Heike Renz



## Die Sternsinger kommen

Das Leitwort der diesjährigen Aktion lautet:

„Kinder haben eine Stimme“ dek mii sitti riak rong



In diesen Tagen der Jahreswende werden sie Ihnen wieder auffallen: Sternsinger, Mädchen und Jungen in Begleitung Erwachsener aus unserer Gemeinde, die als Könige gekleidet von Haus zu Haus gehen und durch ihren Gesang Friede und Freude zu den Menschen bringen. Sie singen Lieder und sammeln Gaben.

**Alle Konfessionen können dabei mitmachen.**

Wir freuen uns über jedes Kind. Bitte meldet euch bei Frau Schlicht, Telefon 4 53 12 oder einfach Zettel mit Namen und Telefon-Nummer einwerfen in der Rembrandtstraße 17/66.

## Katholische Teilgemeinde / St. Stephanus

### Gottesdienste

Do., 02.12., 18.30 Uhr	<b>Eucharistiefeier</b>
So., 05.12., 9.00 Uhr	<b>2. Advent, Eucharistiefeier</b>
So., 05.12., 18.30 Uhr	<b>Vesper</b> (mit Frauenschola)
Do., 08.12., 18.30 Uhr	<b>Eucharistiefeier</b>
So., 12.12., 9.00 Uhr	<b>3. Advent, Wort-Gottes-Feier</b>
Do., 16.12., 18.30 Uhr	<b>Buß-Gottesdienst</b>
So., 19.12., 9.00 Uhr	<b>4. Advent, Eucharistiefeier</b>
Do., 23.12.,	<b>Kein Abend-Gottesdienst</b>
Fr., 24.12., 16.30 Uhr	<b>Heiliger Abend</b> Krippenfeier
Fr., 24.12., 22.00 Uhr	<b>Christmette</b> (mit dem Ökumenischen Chor)
Sa., 25.12.,	<b>1. Weihnachtsfeiertag</b> kein Gottesdienst in St. Stephanus
So., 26.12., 9.00 Uhr	<b>2. Weihnachtsfeiertag, Eucharistiefeier</b> zum Stephanusfest
Do., 30.12.,	<b>Kein Abend-Gottesdienst</b>
Fr., 31.12., 17.00 Uhr	<b>Silvester – Ökumenischer Jahresabschluss-Gottesdienst</b> mit dem ökumenischen Chor

Außerdem jeden Dienstag um 17.30 Uhr Rosenkranz

**Im Dezember keine Veranstaltung der Erwachsenenbildung der Gesamtgemeinde.**

## Evangelische Kirchengemeinde

### Gottesdienste

So., 05.12., 10.00 Uhr	<b>2. Advent, Taufsonntag</b> (Moser) unter Mitwirkung von Herrn Rittmann, Violine
So., 12.12., 10.30 Uhr	<b>3. Advent, Gottesdienst</b> für kleine Leute (Mittmann)
So., 12.12., 18.00 Uhr	<b>Abendgottesdienst</b> mit afrikanischem Chor (Moser)
So., 19.12., 10.00 Uhr	<b>4. Advent, Gottesdienst</b> (Pfarrer i. R. Breuning)
Fr., 24.12., 16.00 Uhr	<b>Heiliger Abend, Familiengottesdienst</b> mit Weihnachtsspiel der Kinderkirche (Moser)
Fr., 24.12., 17.30 Uhr	<b>Christvesper</b> (Moser)
Sa., 25.12., 10.00 Uhr	<b>1. Weihnachtstfeiertag, Gottesdienst</b> (Scharpf)
So., 26.12., 10.00 Uhr	<b>2. Weihnachtstfeiertag, Gottesdienst</b> mit Heiligem Abendmahl (Moser)
Fr., 31.12., 17.00 Uhr	<b>Altjahrabend, Ökum. Gottesdienst</b> (Moser / Holzbauer) Es singt der ökumenische Chor

### Termine in unserer Gemeinde

Di., 07.12., 20.00 Uhr	<b>Lichtstube</b> Film „Bethlehem ist überall“
Fr., 10.12., 19-20 Uhr	<b>Kirchengemeinderatssitzung</b>
Sa., 11.12., 9.30 - 11.00 Uhr	<b>Kinder-Bibel-Treff im Stephanushaus</b>
Di., 14.12., 20.00 Uhr	<b>Familienkreis</b> Film „Bethlehem ist überall“
Di., 21.12., 20.00 Uhr	<b>Hausbibelkreis</b> bei Familie Schweizer
Immer montags außer in den Ferien	<b>Jungschar</b> (für Kinder der 2.-4. Klasse) 15.00 - 16.30 Uhr im Stephanushaus

## Ökumenische Angebote

### Donnerstags im Roßdorf

Seniorengymnastik: von 16.30 bis 17.15 Uhr  
Ökumenischer Chor: Probe von 19.45 bis 21.15 Uhr  
(nicht in den Ferien)

### Meditation (Offene Gruppe)

Freitag, den 03. Dezember, von 19.30 bis 21.00 Uhr  
Bitte Decke, bequeme Hosenkleidung und Socken mitbringen!  
Rückfragen bei Doris Rentel, Telefon/Fax 47 02 98  
Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind immer willkommen!

### Ökumenischer Frauentreff

Donnerstag, den 09. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr  
Besinnlicher Vormittag im Advent  
Gäste und neue Teilnehmerinnen sind immer willkommen!

### Tanzen im Roßdorf

Freitag, den 10. Dezember, ab 20.00 Uhr  
Näheres im Aushängkasten vor dem Stephanushaus, in der  
Tagespresse oder bei Ingrid Grosse, Tel. 4 41 94

### Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe

Wir sind eine Gruppe von Eltern mit Kindern im Alter von  
0 - 3 Jahren und treffen uns **(bis Weihnachten wöchentlich)**  
dienstags von 10.00 bis ca. 11.30 Uhr im Jugendraum des  
Stephanushauses. Wir singen, beten, spielen, basteln und  
tanzen miteinander.  
Dazu laden wir herzlich auch „neue“ Kinder und Eltern ein.  
Kontakt über Petra Mittmann, Tel. 47 15 04

### Ökumenischer Kreis der Jungen Senioren

Dienstag, den 14. Dezember, um 15.00 Uhr  
Weihnachtsfeier im Stephanushaus  
Vorbereitung: Familien Kotzur und Nowoczek und Frau Kelch

### Ökumenischer Seniorenklub

Dienstag, den 21. Dezember, von 14.30 bis 16.30 Uhr  
Wir feiern im Advent  
(Ab 14.00 Uhr Lockerung auf dem Stuhl mit Ingrid Grosse.)

### Hospiz- und Sitzwachengruppe Nürtingen

Telefon-Nr.: 07022/ 505 - 0 \* privat: 07022 / 3 59 39

### Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Montag - Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, Frau Haupt, Tel.: 9 32 77-13

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆  
 ☆ *Gesegnete Weihnachten und ein* ☆  
 ☆ *gesundes, friedliches Neues Jahr* ☆  
 ☆ *wünschen Ihnen allen* ☆  
 ☆ *Ihre Seelsorger* ☆  
 ☆ *Alexandra Holzbauer und Hans-Peter Moser* ☆  
 ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Kranken- und Altenpflege  
Nachbarschaftshilfe  
Familienpflege  
07022/9 32 77-0

**Diakonie**

Station Nürtingen  
*Hilfe die sich sehen lässt!*



### Krankenpflegeverein e. V.

Häusliche Krankenpflege  
Nachbarschaftshilfe  
Wohnen & Pflege

*Wir helfen  
Ihnen gern!*

07022 3 12 40 + 21 12 44



**CARIsatt-Laden**  
**Verbilligte Lebensmittel**



Nürtingen, Marktstraße 1 \* beim Rathaus \* Tel: 07022 / 80 71  
**Verkauf und Ausstellung der Einkaufsausweise:**  
dienstags und donnerstags von 15.00 bis 16.00 Uhr

# GETRÄNKEMARKT Roßdorf

Dürerplatz 5 - Nürtingen

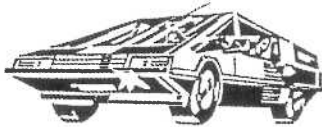
Unser Dezember - Angebot



**Gold  
Ochsen  
Original**  
20 x 0,5 l,  
zzgl. Pfand 3,10  
(1 l = 1,20)

**11.99**

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



**Wolf** Fahrschulen

Unterricht Montag und Mittwoch 18.30 Uhr  
Telefon 0 70 22 / 3 10 23

Sie bauen  
neu, an, um?



Für Ihr Bauvorhaben liefern wir nicht nur die Baustoffe, sondern auch Großflächen-Plattendecken und Stahlbeton-Fertigaragen aus eigener Produktion.

Bei uns finden Sie eine große Auswahl, kompetente Fachberatung und preis-werte Qualität.

**Gebrüder Ott  
Baustoffe  
GmbH & Co. KG**

Max-Eyth-Str. 50  
72622 Nürtingen  
Gewerbegebiet  
Steinach

Telefon  
(07022)  
40 04-0

Telefax  
(07022)  
4 30 12

**Süßes Früchtchen**  
täglich frisches Obst und Gemüse

Wir wünschen allen unseren Kunden  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins Jahr 2005  
**Ihr Süßes Früchtchen-Team**

Nürtingen/Roßdorf - Dürerplatz 6 • Telefon: 07022 / 47 03 29 • Inhaber: Eva Geist

## Geschenk-Idee für Weihnachten

Zentrum zur Vitalisierung

Körper Geist Seele

Wohltat für den Rücken

Dorn - Massage

Breuß - Massage

Klassische Rückenmassage

Detensorologie

Wohltat für die Füße

Fußzonenmassage

Mit der Kraft der Natur für  
Gesundheit und Wohlempfinden



LaStone - Massage

Ayurveda - Massage

Shirodara - Ölstrirnguss

Reiki - Sitzungen

Trad. Reiki- Seminare seit 1993

**Claudia Kern**

Staatl. gepr. Gesundheitsberaterin

für Rücken, Füße und Gelenke

Reiki-Meisterin / Seminarleiterin f. Autogenes Training

**Lenbachstr.3 Nürtingen- Roßdorf**

[www.ayus-zentrum.de](http://www.ayus-zentrum.de)

Termine u. Beratung: Tel. 5 17 59

Ihre Roßdorf-Bäckerei empfiehlt für die  
Adventszeit aus eigener Herstellung:

**Weihnachtsgebäck**  
nach altem Hausrezept,  
Adventsstollen und echt  
schwäbisches Schnitzbrot



**Bäckerei - Konditorei  
Stehcafé**

**Herbert Trost**

Dürerplatz 7, Telefon 4 12 76

Für Festlichkeiten fertigen wir Spezialitäten aller Art.  
Sonntags Kuchenverkauf von 14.00 bis 16.30 Uhr!

Kreisverband  
Nürtingen  
Kirchheim/Teck e.V.

**Deutsches Rotes Kreuz**

Laiblinstegstraße 7  
72622 Nürtingen

Häusliche  
Alten- und  
Krankenpflege

Nachbarschaftshilfe  
&  
Mobile Soziale  
Dienste

(07022) 70 07 32  
(07022) 70 07 68

Hausnotruf  
&  
Essen auf Rädern

Familienpflege





# Bürgerinfo Vogel des Jahres 2004

## Ein Winzling zwar, aber ein König

Es ist der Zaunkönig, nicht die Singdrossel, nicht der Buchfink. Alles schien möglich, nachdem der Haussperling als Vogel des Jahres 2002 auf den Rang einer Tagesschau-Nachricht geflattert war. Seitdem werden Wetten darüber abgeschlossen, welcher Allerweltsvogel die nächste Weihe erhält. Zuvor galt die Wahl zum Jahresvogel als Aktion, über die nur Kenner der Avifauna Bescheid wussten. Warum meint plötzlich jeder, da mitreden zu können? Es könnte daran liegen, dass es dem Naturschutzbund (NABU) nun nicht mehr zwingend darum geht, auf eine akut bedrohte Art hinzuweisen, die man ohnehin nicht zu Gesicht bekommt. Die Botschaft der Vogelschützer lautet jetzt: Populär soll das Tier sein, ein heimischer Sympathieträger, der auch in Dörfern und Städten zu hören und zu sehen ist. Für diese neue Philosophie stehen nicht nur Haubentaucher, Haussperling und Mauersegler als Auserwählte der vergangenen Jahre. Auch für 2004 kürten die Experten eine der häufigsten Vogelspezies Europas: den Zaunkönig. Dessen Familie umfasst weltweit etwa 60 Arten. Die meisten davon leben im tropischen Mittel- und Südamerika. Von Nordamerika aus westwärts über die Behringstraße hat sich das braun gefiederte Tier auch in ganz Europa ausgebreitet. Während man in Großbritannien rund neun Millionen Zaunkönigpaare vermutet, weist die deutsche Liste immerhin noch 1,5 bis 2,2 Millionen Brutpaare auf, die alle derselben Art angehören. Hier zu Lande ist nämlich nur ein Zaunkönig bekannt: *Troglodytes troglodytes*. Diese wissenschaftliche Bezeichnung charakterisiert unsere heimische Art zwar als Bewohner von Höhlen, doch ist der Begriff irreführend, da er dort kaum anzutreffen ist. Vielmehr bevorzugt der nur etwa zehn Zentimeter kleine und zehn Gramm leichte Vogel unterholzreiche Wälder, Feldgehölze und Gebüschstreifen entlang von Fließgewässern. Aber auch in städtischen Gärten, Parkanlagen und Friedhöfen baut er sein Nest,

wenn dort ausreichend Gestrüpp Deckung bietet. Der Zaunkönig ist da nicht wählerisch, allein sicher muss er sich und seinen Unterschlupf wähen. So ist der Lebenskünstler den Experten schon an kuriosen Orten begegnet: „Wir hatten schon Bruten in hängengebliebenen Adventskränzen an Haustüren, einer Gartenpumpe, oft in Briefkästen, hinter einem Kinderfußball – und sogar in einer Damenhandtasche, die in einer Scheune hing“, berichtet Rüdiger Wohlers vom NABU in Oldenburg.

Tarnung bedeutet dem Zaunkönig alles. Stets bewegt sich der mehr hüpfende als fliegende Vogel in Bodennähe. Seine kleine Gestalt mit dem leicht gebogenen, spitzen Schnabel prädestinieren ihn dazu, in winzigste Ritzen und Spalten vorzudringen, um dort nach Insekten und Spinnen zu jagen.

## Lauter Sänger und Nestbaumeister

Zumindest das Zaunkönigsmännchen muss seine schützende Umgebung aber auch einmal verlassen, um seinem volkstümlichen Namen gerecht zu werden: im Frühling zur Balzzeit. Dann nämlich setzt sich der Singvogel schon mal auf einen Zaunpfahl, richtet den Schwanz steil auf und schmettert seinen Gesang in die Luft. „Zerr, zerr, zerr“, trillert es hart und unverwechselbar. Noch 500 Meter weit weg ist das Männchen zu hören. Bis zu neunzig Dezibel wurden dabei gemessen. Lautstark grenzt das Tier so sein Revier ab, vertreibt hartnäckig Konkurrenten und wirbt zugleich

um eine Partnerin.

Doch die leisen Weibchen begünstigen nicht zwingend den mächtigsten Sänger. Er muss sich auch als Meisterarchitekt erweisen. Bis zu zwölf Nester, alle kugelförmig gestrickt aus Moos, Halmen und Blättern und mit einem winzigen, runden Schlupfloch versehen, hat das Männchen zuvor in seinem Revier gebaut, zumeist in der dichten Bodenvegetation oder zwischen Wurzeln umgestürzter Bäume.



Und manchmal eben auch in allzu enger Nähe des Menschen – in Handtaschen, Briefkästen oder alten Klamotten.

## Untreuer Hahn, gestresste Henne

Hat sich das Weibchen für ein Nest eines Brautwerbers entschieden, legt und bebrütet es darin fünf bis acht Eier, aus denen nach zwei Wochen die Jungen schlüpfen. Auch das Füttern muss die Zaunkönigin übernehmen. Denn das Männchen baut dann bereits wieder neue Nester für eine weitere Braut. Bis zu vier Ehen kann der Zaunkönighahn gleichzeitig eingehen. Das Weibchen kommt pro Jahr auf zwei Bruten. Zaunkönige haben es eilig, viele Nachkommen zu zeugen. Denn nur die wenigsten der kleinen Vögel erreichen das Höchstalter von sieben Jahren. Mehr als die Hälfte werden nicht älter als zwölf Monate. Nicht wenige Nester werden von Hauskatzen, Mardern, Dachsen und Füchsen geplündert. Hinzu kommen frostige Winter, die den Standvögeln drastisch zusetzen können. Dennoch sei die Populationsgröße derzeit stabil, verlautet der NABU.

Doch der Umweltverband würde seiner Aufgabe nicht gerecht, wollten die Naturschützer mit der Wahl nicht auch auf ökologische Probleme aufmerksam machen. Zwar sei der Zaunkönig derzeit nicht gefährdet, heißt es in der Laudatio, doch stehe der Vogel für ein ganzes Gefolge von Tieren und Pflanzen, die auf eine intakte natürliche Umgebung angewiesen seien. Sterile Innenstädte böten dem Zaunkönig genauso wenig Platz wie strukturarme Wirtschaftswälder ohne Unterholz. Der NABU empfiehlt das Pflanzen heimischer Stauden und Sträucher. Zudem sollte man Hecken erst im Herbst in Form bringen und Laub wie Schnittgut auch mal liegen lassen. Der Zaunkönig dankt es mit guter Nachbarschaft, Bruterfolg vor der Haustür und schmetterndem Gesang.

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Welchen Vogel trifft es kommendes Jahr? Wann endlich darf unsere gemeine Haustaube die Früchte ihres Fortpflanzungserfolges ernten? Auf diese Frage kann NABU-Vizepräsident Helmut Opitz nur milde lächeln. *Columba domestica* stand und steht nicht zur Debatte. Es war nun mal der Zaunkönig und nicht die Taube. (tb)

**aus: UMWELT  
kommunale ökologische  
Briefe**



## Angebote der Volkshochschule



Bei folgenden Veranstaltungen sind noch einige Plätze frei:

**Kurs 08607 Panflöten-Träume für Fortgeschrittene**  
 Wochenendseminar mit Roberto Antela Martinez  
 Samstag, 04. Dezember, von 14.00 – 19.00 Uhr  
 Sonntag, 05. Dezember, von 11.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Hölderlinhaus, Raum 27  
**Gebühr:** 45,00 Euro

**Kurs 09204 Weihnachtsvorbereitung – vollwertig**  
 Kochkurs mit Bärbel Walz  
 Samstag, 04. Dezember, von 10.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Schlossbergschule, Raum 04 Küche  
**Gebühr:** 23,00 Euro (inkl. Lebensmittelkosten)

**Kurs 09220 Den Weihnachtsbraten macht Vater**  
 Bärbel Stephan  
 Samstag, 04. Dezember, von 17.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Schlossbergschule, Raum 04 Küche  
**Gebühr:** 18,00 Euro  
 (zuzügl. Lebensmittelkosten nach Verbrauch)

**Kurs 05507 Puff und Tuff** Philipp Felten  
 Vulkanismus auf der Schwäbischen Alb  
 Dienstag, 07. Dezember, von 19.00 – 21.15 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Hölderlinhaus, Raum 03  
**Gebühr:** 9,00 Euro

**Kurs 01203 Der islamistische Terrorismus**  
 Abendseminar mit Peter Mokwa  
 Mittwoch, 08. Dezember, von 18.30 – 20.45 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Hölderlinhaus, Raum 12  
**Gebühr:** 9,00 Euro

**Kurs 01507 Neues Familienrecht – neues Scheidungsrecht**  
 Abendseminar mit Hans-Jürgen Kleinert  
 Freitag, 10. Dezember, von 18.30 – 20.45 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Hölderlinhaus, Raum 12  
**Gebühr:** 13,00 Euro

**Kurs 03101 Wilhelm Waiblinger (1804 – 1830)**  
 - ein vergessener Jubilar  
 Eine literarische Soirée mit Bernhard Tewes  
 Freitag, 10. Dezember, um 20.00 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Kreuzkirche, Obergeschoss  
**Gebühr:** 8,00 Euro (Abendkasse)

**Kurs 10202 Geistig fit – körperlich entspannt**  
**Im Beruf und Alltag**  
 Emma-Ida Müller und Jana Schröter  
 Samstag, 11. Dezember, von 9.30 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Schlossbergschule, Raum 01  
**Gebühr:** 31,00 Euro

**Kurs 09224 Würzig und feurig mit indischen Gewürzen**  
 Leena Kannamthanam  
 Samstag, 11. Dezember, von 10.00 – 14.00 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Schlossbergschule, Raum 04 Küche  
**Gebühr:** 22,00 Euro (inkl. Lebensmittelkosten)

**Kurs 10239 Atem-LUST**  
 Tagesseminar mit Ulla Schickt  
 Samstag, 11. Dezember, von 10.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Nürtingen, Schlossbergschule, Raum 01  
**Gebühr:** 34,00 Euro

Anmeldungen: Volkshochschule unter Tel. 07022 - 75 337

## Impressum

**Verantwortlich:** Bürgervereinigung Roßdorf e.V.  
**Titelgrafik:** Hanns Hub †  
**Gestaltung:** Waldtraut Welser  
**Druck:** Senner-Druck Nürtingen  
**Auflage:** 1950 Stück  
**Redaktion:** Waldtraut Welser (ww), Telefon 4 33 20

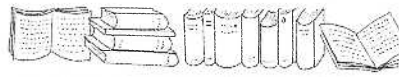
Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1. Januar 2002.

**Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe und  
 Anzeigenannahmeschluss: 6. Dezember**

**Redaktionsbriefkasten:** Liebermannstraße 1/119  
**Internet-Adresse:** www.bvr-nt.de info@bvr-nt.de

**Konten:** Kreissparkasse NT (BLZ 611 500 20) 56 001 383  
 Volksbank NT (BLZ 612 901 20) 508 060 001

Für namentlich gekennz. Artikel ist der Verfasser verantwortlich.



Stadt  
bücherei  
Nürtingen

HERZLICHE EINLADUNG!

## Literaturgesprächskreis im Roßdorf

Unser nächstes Treffen findet am  
**Mittwoch, den 08. Dezember 2004**

um 19.30 Uhr  
 in der Roßdorf-Bücherei im Gemeinschaftshaus statt.

Wir diskutieren über das Buch von Josef von Eichendorff

## „Aus dem Leben eines Taugenichts“

Am Mittwoch, den 12. Januar 2005  
 sprechen wir über das Buch von Tschingis Aitmatow:

## „Dshamilja“

*Ein frohes, friedliches Weihnachtsfest  
 und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr  
 wünscht Ihnen Ihre Hildegard Jungbauer  
 von der Roßdorfbücherei.*

Die Bücherei macht Weihnachtsferien  
 vom 24. Dezember 2004 - 07. Januar 2005.  
 Am 10. Januar bin ich wieder für Sie da!  
 Ihre Hildegard Jungbauer

## Klaus-Peter Wolf bringt die Bücherei zum Lachen



An einem Freitagmorgen  
 war der leidenschaftliche  
 Geschichtenerzähler und Autor  
 Klaus-Peter Wolf  
 zu Gast in der  
 Zweigstelle Roßdorf.

Mit den lustigen Streichen von „Jens-Peter und dem Unsichtbaren“ und den Abenteuern von Marie und Max auf dem „unheimlichen Piratenschiff“ fesselte er seine Zuhörer, bestehend aus den 4. Klassen der Grundschule im Roßdorf, eine ganze Stunde lang.



In der Pause zwischen seinen Geschichten entstand durch Klaus-Peter Wolfs mitreißende Erzählweise sogleich ein ganzer Fragenmarathon, den der Autor gerne und mit Vergnügen beantwortete.

Text und Foto: Corinna Sackmann

- SEIT 1972 -



Ihr Lohnsteuerhilfeverein

**Wir helfen** Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern, etc. im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei der

- **Einkommensteuererklärung**, wenn ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit vorliegen,
- **Kindergeld** und
- **Eigenheimzulage**

Beratungsstelle:  
72636 Frickenhausen  
Römersteinstraße 2  
Telefon: 4 12 07 Fax: 90 49 64

schmid



**Wäschehaus Schmid**

72622 Nürtingen • Neckarsteige 12 • Telefon 07022 / 93 93 99



- Stahlkonstruktionen
- Edelstahlbearbeitung
- Kunstschmiedearbeiten
- Schlosserarbeiten
- Garagentore mit funkgesteuerten Antrieben
- Vordächer

**Jürgen Balz, Schlosserei**

Max-Eyth-Straße 15, 72622 Nürtingen  
Telefon: 07022/3 20 79 Fax: 07022/3 25 32

**APOTHEKE ROSSDORF**

Helmut Voitl • 72622 Nürtingen • Dürerplatz 8  
Telefon + Fax : (07022) 4 33 33

*Frohe Weihnachten  
und ein zufriedenes  
neues Jahr*



# Fahrschule Wolf-Rüdiger Ludwig



**sicher  
fahren**

Obere Steinengrabenstr. 1

Telefon 0 70 22/3 70 10

Fax 0 70 22/3 74 02

Autotel. 01 71-8 31 91 23

e-mail:

FS-Ludwig@t-online.de



FÜR JEDEN WUNSCH

# Teppiche

- Orient
- Nepal
- Gabbeh
- Berber
- Handtuft
- Handweb
- Maschinenteppiche

**Dezember-Aktion  
stark reduziert**

## wohnen & sparen

Teppiche - Gardinen - Badtextilien - Bodenbeläge - Tapeten - Farben

**Willy Steinhilber GmbH**

72622 Nürtingen • Max-Eyth-Straße 30 • Steinach

Telefon: (07022) 4 16 76 • Fax (07022) 4 96 70 • Internet: www.willy-steinhilber.de

**HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST**

# Elektro FETZER

72663 Großbettlingen • Bempflinger Str. 13  
Tel.: 07022 - 42930 • Fax: 07022 - 47370

*Unsere Leistungen bleiben gleich für*

**AEG • BOSCH • BRAUN • FORON  
KRUPS • KATHREIN • LIEBHERR  
MIELE • ZANKER • ZANUSSI**